



Die Charité – Universitätsmedizin Berlin zählt zu den größten Universitätskliniken Europas. Hier forschen, heilen und lehren Ärzt*innen und Wissenschaftler*innen auf internationalem Spitzenniveau. Die Charité ist die gemeinsame medizinische Fakultät von Freier Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin und wird weltweit als ausgezeichnete Ausbildungsstätte geschätzt. Die Charité verteilt sich auf insgesamt vier Standorte mit rund 100 Kliniken und Instituten, die in 17 CharitéCentren gebündelt sind. Die Charité hat die Zertifikate zum Audit berufundfamilie® und zum Audit familiengerechte Hochschule® erhalten.

An der Charité – Universitätsmedizin Berlin ist am Institut für Physiologie am CharitéCentrum 02 (CC02) für Grundlagenmedizin in Zusammenarbeit mit der Klinik für Kardioanästhesiologie und Intensivmedizin am Deutschen Herzzentrum der Charité (DHZC) zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Position zu besetzen:

**Professur für „Integrative Physiologie
mit Schwerpunkt Translation in der Perioperativen Medizin“**
Besoldungsgruppe W2 BBesG ÜfBE – befristet für 5 Jahre
(Kennziffer: Prof. 674/2025)

Die Anstellung erfolgt als Professor*in im Angestelltenverhältnis gemäß § 102 Absatz 5 Berliner Hochschulgesetz (BerlHG). Die Lehrverpflichtung richtet sich nach der Lehrverpflichtungsverordnung für die Berliner Hochschulen ([LVVO](#)).

Die Professur kann bei positiver Evaluation verlängert, gegebenenfalls entfristet werden. Entsprechende Leistungskriterien werden im Rahmen der Berufung festgeschrieben.

Einstellungsvoraussetzungen: Gemäß [§ 100 BerlHG](#) erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium in Humanmedizin oder Naturwissenschaften und eine abgeschlossene Promotion. Darüber hinaus müssen eine Professur bzw. Juniorprofessur, eine Habilitation oder vergleichbare wissenschaftliche Leistungen vorliegen.

Mit der Professur sind neben den obenstehenden Einstellungsvoraussetzungen folgende Anforderungen verbunden:

- 1) fundiertes Fachwissen sowie nachgewiesene wissenschaftliche Expertise auf dem Gebiet der integrativen Physiologie und deren Translation in die perioperative Medizin
- 2) Erfahrung in der Grundlagenforschung, deren Verknüpfung mit klinischen Studien, und deren Umsetzung in innovative Technologien und Produkte
- 3) originäres (eigenständiges) Forschungsportfolio auf dem Gebiet der integrativen, translationalen Physiologie an der Schnittstelle zur perioperativen Medizin, nachgewiesen durch entsprechende Publikationsleistungen und erfolgreiche Einwerbung von Drittmittelprojekten; Erfahrungen in der Planung und Durchführung grundlagenwissenschaftlicher und klinischer Studien in verantwortlicher Rolle
- 4) hervorragende internationale Reputation, z. B. Mitarbeit in Gremien nationaler und internationaler Fachgesellschaften
- 5) umfangreiche Lehrerfahrung und hervorragende didaktische Fähigkeiten

Die Bewerbenden haben durch ihre bisherigen wissenschaftlichen Arbeiten darzulegen, dass sie die genannten Anforderungen an die W2-Professur erfüllen und die wissenschaftlichen Aktivitäten auf dem Gebiet der integrativen Physiologie aktiv mitgestalten und die in diesen Bereichen bestehenden Forschungsaktivitäten an der Charité komplementär ergänzen.

Neben den sich insbesondere aus [§ 99 BerlHG](#) ergebenden dienstlichen Aufgaben werden an die Bewerbenden außerdem folgende Erwartungen gestellt:

- 1) Vertretung des Fachs „Integrative Physiologie“ in Forschung und Lehre unter Beachtung der Standards robuster, reproduzierbarer, transparenter und verantwortungsvoller Wissenschaft, dazu gehört auch die Berücksichtigung von Diversitätsaspekten
- 2) Bildung eines (inter)national sichtbaren Forschungsschwerpunkts an der Schnittstelle zwischen Physiologie und klinischer Forschung im Bereich Kardioanästhesiologie und Intensivmedizin
- 3) Etablierung neuer langfristiger Kooperationsprojekte zwischen der Klinik und der Grundlagenforschung mit spezifischem Fokus auf i) der Untersuchung klinischer Fragestellungen mit grundlagenwissenschaftlichen Methoden, ii) der Analyse klinischer Patientenproben mittels state-of-the-art Durchflusszytometrie- und Multi-

Omics-Methoden in physiologischen Assays, iii) der Translation grundlagenwissenschaftlicher und präklinischer Befunde in den klinischen Kontext und iv) dem Mentoring der nächsten Generation von Basic Scientists und Clinician Scientists

- 4) hohe Passfähigkeit zu den bereits bestehenden Forschungsschwerpunkten der beteiligten Institute/Kliniken
- 5) Einbindung in relevante [Forschungsschwerpunkte](#) und [Forschungsverbünde](#) der Charité und des Deutschen Zentrums für Herz- und Kreislaufforschung (DZHK) und in fakultätsübergreifende Forschungsnetzwerke / Graduiertenkollegs sowie in die zukunftsgerichteten strategischen Initiativen der Charité ([Charité 2030](#) und [Charité Internationalisierungsstrategie](#))
- 6) Kooperation mit den vorklinischen und klinischen Einrichtungen der Charité und anderen Institutionen in Berlin und Brandenburg
- 7) Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung der an der Charité angebotenen [Studiengänge](#) sowie Gewährleistung einer fundierten postgradualen Aus- und Weiterbildung sowie Engagement in der Nachwuchsförderung von Mediziner*innen und Wissenschaftler*innen
- 8) erfolgreiches regelmäßiges Engagement in der fachgebundenen physiologischen Pflichtlehre sowie ggf. in der kardiovaskulären Lehre und in fachungebundenen Lehrformaten
- 9) Bereitschaft, sich auf der Grundlage der Werte der Charité – Respekt, Leidenschaft, Courage, Neugier, Verbindlichkeit, Offenheit – aktiv für die Personalentwicklung einzusetzen, dazu gehört insbesondere auch die gezielte Unterstützung von Frauen in ihrer beruflichen Entwicklung sowie die Schaffung eines interprofessionellen Arbeitsumfelds, das alle Mitarbeitenden wertschätzt

Für die Durchführung der Dienstaufgaben sind Kenntnisse der deutschen Sprache auf C1-Niveau (fachkundige Sprachkenntnisse gemäß der Kultusministerkonferenz) wünschenswert.

Die Charité verfolgt nachhaltig die Berücksichtigung von Geschlecht und Diversität in den personellen Strukturen von Wissenschaft und Versorgung und damit eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal und fordert Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleichwertiger Qualifikation werden Frauen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt. Schwerbehinderte Bewerbende werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, sozialer Herkunft, Religion oder Alter.

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir mit Einreichung Ihrer konzeptionellen Ideen sowie unter Beachtung der Vorgaben im Internet (<https://career.charite.de/am/calls/Bewerbungshinweise.pdf>) bis **Freitag, den 30. Januar 2026** unter <https://career.charite.de> hochzuladen.

Im Rahmen des Berufungsverfahrens entstehende Kosten werden von der Charité – Universitätsmedizin Berlin nicht übernommen.

Für inhaltliche und formale Nachfragen zur Professur und zum Bewerbungsprozess kontaktieren Sie bitte berufungen@charite.de.